

Detektiv war mit Filmapparat, der aus James-Bond-Film stammen könnte, im Einsatz

# Mit Mini-Kamera Betrug geklärt

Mit einer winzig kleinen Filmkamera, die aus einem James-Bond-Film stammen könnte, legte ein Privatdetektiv einem betrügerischen Kassier in einem Supermarkt in Wien-Ottakring das

Handwerk. Freunde des 49-jährigen Angestellten hatten sich wie im Schlaraffenland gefühlt – wenn er Dienst hatte, konnten sie mit vollen Einkaufswagen aus dem Geschäft fahren, ohne zu zahlen.

Da die Ladendiebstähle in dem Supermarkt seit dem März des vergangenen Jahres sprunghaft anstiegen, wurde von der Geschäftsführung eine verstärkte Überwachung durchgeführt. Mitarbeiter der Wiener Detektivagentur Pöchhacker bauten zwischen den Verkaufsregalen winzige Mini-Kameras auf, um den Tätern auf die Spur zu kommen. Es waren nämlich Hunderte Kilo Kaffee und Tau-

VON ERICH SCHÖNAUER

sende Dosen Bier scheinbar spurlos verschwunden. Mit Hilfe der versteckten James-Bond-Kameras wurde der Mitarbeiter dann überführt.

Als ihm der Privatdetektiv die Videoaufnahmen vorspielte, konnte der Verdächtige nur schwer leugnen. Kriminalisten der Polizei Ottakring unter Oberstleutnant Rabensteiner legen dem Angestellten Betrügereien im Wert von 150.000 Schilling zur Last. Der mutmaßliche Täter soll Bekannte mit dem vollen Einkaufswagen bei der Kassa durchfahren haben lassen, wenn sie ihm für Waren im Wert von 1000 Schilling 200 Schilling Provision zahlten. Sein zweiter Trick: Wenn er sah, dass es Kunden besonders eilig hatten und keine Rechnung verlangten, steckte er das Geld in die eigene Tasche.